

MEDIENINFORMATION

**Oh, make your fingernails into spades,
Your palms into shovels**

Eröffnung: DO, 31.03.2022, 19:00 Uhr

Dauer: FR, 01.04.2022 – SA, 14.05.2022

Künstlerinnen: Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė

Kuratorin: Katharina Brandl

PRESSEFÜHRUNG: MI, 30.03.2022, 10:00 Uhr

PRESSE- und BILDMATERIAL: www.kunstraum.net/de/presse

RAHMENPROGRAMM:

Führungen mit Kuratorin Katharina Brandl

SA, 02.04.2022, 13:00 Uhr (mit Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė)

SA, 30.04.2022, 13:00 Uhr (Spezialführung zur Walpurgisnacht)

Öffentliche Führungen

SA, 23.04.2022, 13:00 Uhr

SA, 14.05.2022, 13:00 Uhr

**Oh, make your fingernails into spades,
Your palms into shovels**

Spitze Fingernägel und Handflächen voller Erde, brennende Köpfe und dystopische Landschaftsanimationen: Die Bildsprache von Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė erster institutioneller Einzelausstellung in Österreich ist gewaltig. Ein aufgetürmter Heuhaufen lässt an die Zeit der Hexenverbrennungen denken, ein bedrohlich schwebender Rechen an Hungersnöte, Bauernaufstände, an eine Erde, die brutal ausgebeutet wird und doch nur einen Teil der Menschheit ausreichend ernährt. Der Titel der Ausstellung *Oh, make your fingernails into spades, Your palms into shovels* bezieht sich auf zwei Zeilen eines Klageliedes, das die beiden Künstlerinnen als Grundlage ihrer Videoinstallation *Mouthless Part II* schrieben. Angesiedelt an Dziady, dem slawischen Tag der Toten, zeigt uns die Videoarbeit eine Welt, in der herkömmliche Kategorien wie Mensch, Natur, Stadt, Land, nicht mehr gültig sind. Die singenden Performer:innen bewegen sich in einer fluiden Landschaft, die mittels künstlicher Intelligenz animiert wurde. Das Anthropozän und dessen Auswirkungen stehen wie ein Elefant im Raum – ein Vergleich, der nur angebracht ist, weil der Elefant, anders als so viele Spezien, noch nicht dem Massenaussterben zum Opfer gefallen ist. Oder, um es mit den Worten von Kuratorin Katharina Brandl zu sagen: „Unschuldig ist im Anthropozän keine Darstellung von Landschaft mehr.“

Inspiziert von baltisch-slawischen Traditionen und ökofeministischen Theorien erschaffen Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė im Kunstraum Niederoesterreich einen Ort der gemeinschaftlichen Trauer. Dabei erstarren sie nicht in Melancholie, sondern eröffnen gedankliche Räume, in denen die Grenzen verschwimmen. Ihre Arbeiten propagieren die Möglichkeit eines Zusammenlebens aller Wesen dieser Welt, das der Vorgabe des Fressen-oder-gefressen-Werdens vehement widerspricht. Durch ihre Kunst erzeugen Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė eine Atmosphäre, in der alle Elemente gleichwertig miteinander existieren. Ob Mensch oder Geist, ob lebendig oder tot, ob Performer:in oder Besucher:in.

„Betitelt mit Stages of Grief widmet sich das Jahresprogramm des Kunstraum Niederoesterreich 2022 der schwellenhaften Gestalt unserer Gegenwart – das kollektive Trauma der Gesundheitskrise der vergangenen Jahre ist noch nicht vorbei, unsere Trauer um all das, was wir verloren haben, aber mittlerweile umso präsenter. Gawędas und Kulbokaitės Einzelausstellung verbindet sich mit dieser Empfindung, ohne ihre theoretische und ästhetische Eigenständigkeit aufzugeben. Literarische Referenzen, osteuropäische Folklore

und jüngste Theorie unterfüttern ihre künstlerischen Arbeiten und machen sie vielschichtig und mehrdeutig.“ (Kuratorin Katharina Brandl)

Die Künstlerinnen

Dorota Gawęda and Eglė Kulbokaitė haben sich beim Studium am Royal College of Art in London kennengelernt, seit 2013 arbeiten sie als Duo. Ihre multimediale Praxis – die Performances, Videos, plastische und installative Arbeiten, aber auch Parfums umfasst – schöpft aus umfassenden historischen und theoretischen Rechercheprozessen, einer hohen Materialsensibilität und intellektueller Offenheit. Die beiden Künstlerinnen gründeten 2013 die YOUNG GIRL READING GROUP, einen nomadischen Lesekreis, erhielten 2021 den Swiss Performance Art Award und den Collide Residency Award, der ihre Residenzen am CERN (Genf) und bei Hangar in Barcelona 2022 unterstützen wird.

Gezeigte Arbeiten

Mouthless Part II, 2021, Drei-Kanal-Videoinstallation, 23:08 Minuten

Death by Landscape (Fribourg), 2020, Digitaldruck auf Glas, Blei, Rahmen aus Lärchenholz

Hexanol (IV), 2019, Aluminium, Stahl, Heu

For when I look at you for a moment, then it is no longer possible for me to speak; my tongue has snapped, at once a subtle fire has stolen beneath my flesh, I see nothing with my eyes, my ears hum, sweat pours from me, a trembling seizes me all over, I am greener than grass, and it seems to me that I am a little short of dying. (I-III), 2019, Fichtenholz, Stahl, bearbeitetes Laborglas

Votive Flowers (I-III), Freestanding Votive Flowers (I-VII), alle 2022, Edelstahl, LED Blumen

Zum Download für Presse Zwecke verfügbare Bilder (Auswahl)



Credits: Mouthless Part II © Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė



Credits: © Markus Gradwohl

Pressekontakt:

Maximilian Steinborn, maximilian.steinborn@kunstraum.net, +43 664 60 499 194

Bildmaterial: <http://www.kunstraum.net/de/presse>

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 11:00–19:00 Uhr und Samstag 11:00–15:00 Uhr, Eintritt frei